

Ausgabe vom 04.04.2014

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### VVR will die Mecklenburger Seenplatte besuchen

Erstmals eine Reise in den hohen Norden Deutschlands bietet der Verschönerungsverein seinen Mitgliedern und Freunden an. Mit einem Lindenfelder Reiseunternehmen soll es vom Sonntag, 14. bis Samstag, 19. September zur Mecklenburger Seenplatte gehen.



Dort wird unter anderem Wismar, der auch aus der ZDF-Krimiserie bekannten Metropole, per Stadtrundfahrt ein Besuch abgestattet. In Schwerin, der im Neo-Renaissance-Stil erbauten Hauptstadt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, werden zu Fuß das Regierungsviertel und der Markt besichtigt. Bad Doberan und Rostock mit seiner im alten

hanseatischen Stil erbauten Altstadt steht ebenso auf der Liste der Zielorte, wie das berühmte Seebad Warnemünde.

Die unverwechselbare Landschaft der Mecklenburger Seenplatte wird per Busfahrt nähergebracht. Für den Müritzsee steht eine Bootsfahrt auf dem Programm (Bild oben). Basedow mit seinem Schloss und dem Schlosspark wird per „Dorfspaziergang“ erkundet (Bild rechts). Höhepunkt der Reise dürfte sicher ein Ausflug zum Königsstuhl, dem höchsten Kreidefelsen Rügens und durch eine zerklüftete Boddenlandschaft Kap Arkona, die nördlichste Spitze der berühmten Insel sein.

Die Reisegruppe besichtigt das alte Fischerdorf Vitt und Altenkirchen, wo die Wehrkirche aus der Zeit des Deutschor-



dens steht. In Binz, dem wohl größten und berühmtesten Seebad Rügens, erleben die Mitreisenden Tradition und den unverwechselbaren Flair eines Rügener Badeortes. Anbieter und somit auch verantwortlich ist nach einem Beschluss des Vorstandes nicht mehr der VVR, sondern das Reiseunternehmen. Mit ihm werden auch die Einzelverträge geschlossen. Die Sechstagesfahrt in einem modernen Reisebus, Übernachtung, Halbpension, alle Tagesausflüge und die Bootsfahrt auf dem Müritzsee werden für 449 Euro incl. Mehrwertsteuer angeboten. Sollten mindestens 45 Teilnehmer zusammenkommen, verringert sich der Betrag auf 420 Euro.



VVR-Vorstand Friedrich Krichbaum war bereits in Mecklenburg-Vorpommern und wird seine Reiseindrücke am **Donnerstag, 10. April, 19.00 Uhr, im SSV-Vereinsheim** vorstellen. Dort wird auch VVR-Vorstand Uschi Lech über weitere Details informieren und Anmeldungen zur Reise entgegennehmen. Zur Veranstaltung sind alle Mitglieder und Freunde des VVR herzlich eingeladen. (Text: he, Fotos: fk)

*Rügen: der Kreidefelsen*

## Friedrich Krichbaum feierte 75. Geburtstag

Seinen 75. Geburtstag feierte am Kernberg in Reichenbach Friedrich Krichbaum. Der Jubilar wurde im Seifenwiesenweg geboren, besuchte die Volksschule und anschließend die kurzzeitig hier eingerichtete A-Klasse, Vorläufer der Realschule, bis Klasse 8. Da dann die Klasse in Reichenbach aufgelöst wurde, musste er noch weitere zwei Jahre die Realschule in Bensheim besuchen, bevor er zum Aufbaugymnasium wechseln konnte. Nach dem Abitur in Bensheim studierte er am Pädagogischen Institut (PI) in Jugendheim und trat 1963 seine erste Lehrerstelle im Kreis Büdingen an. Nach 15 Jahren Vogelsberg in der einklassigen Volksschule folgten drei Jahre Hofheim/Ried, bevor Krichbaum 1981 an die Mittelpunktschule in Gadernheim wechselte und dort überwiegend Physik, aber auch andere Fächer unterrichtete, wie das laut Ausbildung damals noch üblich war.

Mit dem Stellenwechsel folgte auch der Umzug mit seiner Frau Karin und den drei Töchtern in seine Heimatgemeinde Reichenbach. Hier freut sich das Ehepaar über zwei Enkel. Nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst im Jahre 2.000 reist Friedrich Krichbaum gerne und oft und „schießt“ besonders von seinen Urlaubsfahrten ins europäische Ausland eine Fülle von Fotos. Reisen und Fotografieren brachten ihn auch zum örtlichen Ver



schönerungsverein, bei dem er heute im Vorstand mitarbeitet und alle örtlichen Aktualitäten im Bild festhält.

Seit drei Jahren gehört er dem Redaktionsteam des Vereins an, der für seine Mitglieder und Freunde wöchentliche Online-Briefe erstellt. Inzwischen sind es fast 150 Ausgaben geworden, deren Erstellung Krichbaum nur noch wenig Zeit für ein altes Hobby lassen, dem Amateurfunk. Jahrzehnte empfing und sendete er über Kurzwelle Nachrichten in die ganze Welt, bevorzugt in den Osten Europas und nach Sibirien, da dorthin meist die besten Ausbreitungsbedingungen für die Funkwellen bestanden. Aber auch Verbindungen nach Nord- und Südamerika kamen oft zustande. Besonders freute er sich darüber, wenn trotz Sprachproblemen eine Verständigung möglich war.

(Text und Foto: he)



### **Margarete Kaffenberger wurde 70 Jahre alt**

Ein Viertel Jahrhundert setzt sich Margarethe Kaffenberger für die Brauchtumpflege in Reichenbach und Umgebung ein. Jetzt konnte sie im Falltorweg den 70. Geburtstag feiern.

Über Eltern und Ehemann ist sie mit „halb Reichenbach“ verwandt, kennt nahezu alle Einheimischen und interessiert sich für die Stammbäume der alten Familien. Auch die früheren Bräuche, Kleiderordnungen und Lebensweisen sind für sie von Bedeutung. Da lag es nahe, dass sie 1987 die Brauchtumsgruppe mitbegründete, mit ihnen die Auftritte bei den Hessentagen gestaltete und als Trachtenträgerin jeden Kerweumzug und neuerdings auch das Burgfest in Lindenfels bereichert.

Neben Brauchtum und Heimatgeschichte gilt ihr Interesse auch der Dorfverschönerung. Hier wirkte sie schon an vielen Aktionen des Verschönerungsvereins mit. Mit ihrem Mann Albrecht reist sie gerne ins europäische Ausland und auch nach Übersee, freut sich aber auch, wenn sie dann wieder ihre beiden Söhne und die fünf Enkel in die Arme schließen kann.

(Text und Foto: he)

### **VVR-Trachtenträgerin Else Degenhardt verstorben**

Auf dem alten Friedhof zu Grabe getragen wurde Else Degenhardt, geborene Bitsch. Die aus Schannenbach stammende Verstorbene hat nicht nur in ihrer Familie und ihrem Bekanntenkreis, sondern auch im TSV, im Odenwaldklub (OWK) und im Verschönerungsverein (VVR) bleibende Eindrücke hinterlassen.

1934 wurde Else Bitsch in Schannenbach geboren. Eine harte Kindheit mit Entbehrungen und früher Mitarbeit in der elterlichen Landwirtschaft prägte ihr Leben. 1934 heiratete sie den Reichenbacher Philipp Degenhardt und baute sich mit ihm in Eigenhilfe ein Haus am Kernberg. Die drei gemeinsamen Töchter sollten nach dem Willen der Mutter, so Pfarrer Reinald Engelbrecht im Trauergottesdienst, einmal bessere Chancen haben, als sie selbst. Deshalb wurde ihre Ausbildung von Else Degenhardt intensiv unterstützt.

Die neben dem Einsatz für die Familie knapp gewordene Zeit verbrachte sie oft beim TSV. Dort spielte ihr Mann jahrzehntelang Fußball und ist heute in der Koronarsportabteilung aktiv. Gemeinsam wanderte das Ehepaar mit dem OWK, in dem Philipp Degenhardt als stellvertre-



tender Vorsitzender fungierte. Seit über einem Jahrzehnt arbeiteten beide auch im VVR mit. Else Degenhardt interessierte sich besonders für die Heimatgeschichte, für altes Brauchtum und für die Odenwälder Tracht. Sie war bei allen öffentlichen Auftritten der Trachtenträger dabei und machte auch die Ausflugsfahrten in den Süden mit.

Im Alter von 79 Jahren verstarb sie letzte Woche im Hospiz in Bensheim, kurz vor ihrer Diamantenen Hochzeit. Von den Trachtenträgern Mariusz Dechnig, Helmut Fassinger, Udo Kaffenberger, Eberhard Mößinger, Siegfried Oettmeier und Jörg Sprang wurde sie aus der Kirche zum Grab getragen, zahlreiche Trachtenträger standen Spalier.

(Text und Foto: he)

## Jung und Alt im Landtag in Wiesbaden

Rund 40 Jugendliche und Senioren besuchten in Begleitung des Jugendrats und Seniorenbeirats der Gemeinde Lautertal den hessischen Landtag. Mit einem Bus startete die Gruppe in die Landeshauptstadt. Nach einer Sicherheitskontrolle lauschten die Lautertaler einem kurzweiligen Vortrag über Geschichte und Organisation des Landtages, der im Wiesbadener Stadtschloss untergebracht ist. Danach ging es zum Plenarsaal. Hier durften die Lautertaler auf der Besuchertribüne eine Sitzung zum Thema Schulpolitik besuchen.

Zum Abschluss empfingen die Bergsträßer Landtagsabgeordneten Karin Hartmann und Norbert Schmitt die Gruppe und standen für Fragen

rund um den Berufsalltag des Abgeordneten, aber auch für aktuelle politische Fragen zur Verfügung. Auf der Heimfahrt begannen die Vorsitzenden Kurt Meckel und Albrecht Kaffenberger damit, weitere gemeinsame Aktionen zu planen. So wollen beide Gremien eine gemeinsame Sitzung abhalten und auch den Bundestag in Berlin besuchen. (Text Christian Guba, Foto: fk)



## Reichenbach blüht in Gelb auf



Der außergewöhnliche Frühling mit intensiver gleichzeitiger Blüte vieler Frühblüher animierte unsere Fotografen zu zahlreichen Schnappschüssen. Im Mittelpunkt standen dabei die gelben Osterglocken (Bild links vom neuen Friedhof) und Forsythien, von denen ein Großteil von Mitgliedern und Freunden des Verschönerungsvereins gesetzt oder gepflanzt wurde. (Text: he, Foto: fk)

### Zwischen „Schwarzem Freitag“ und Machtergreifung

Ein Börsencrash in den USA führte 1929 zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich durch falsche Gegenmaßnahmen (übertriebenes Sparen) noch verschlimmerte. In Deutschland bereitete der Niedergang den Nährboden für die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 und letztlich den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges sechs Jahre später.

(Ver)öffentlich(t)es Leben eines Odenwalddorfes aus dem Jahre 1931 – Teil 14 (entnommen aus dem Bergsträßer Anzeigenblatt (BA), Bensheim und dem Hessischen Volksfreund (HV), Darmstadt)

**April 1931 (Geschichte der Ortsgruppe Reichenbach der NSDAP vom 29.12.1935, Gemeindecarchiv Reichenbach, ungeordnete Bestände):** Im April wurde von einigen Parteigenossen mit einem Lieferwagen die Prinz August Wilhelm-Versammlung in Darmstadt besucht, was mit vielen Schwierigkeiten verknüpft war, da das Fahren mit Lastautos für NSDAP-Angehörige verboten war. Es wurde daraufhin als Gesangverein gefahren.

**Dienstag, 07.04.1931 (BA):** Todesanzeige, Ps. 90, Vers 10. Heute, am 2. Feiertag, entschlief sanft unsere liebe, treusorgende Tante **Margarete Renkel**, geb. Lampert, Handarbeitslehrerin i.R. im 85. Lebensjahr. Die trauernden Hinterbliebenen. Reichenbach, den 6. April 1931. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. April, mittags 2 Uhr statt.

**Samstag, 11.04.931 (BA):** Hohes Alter. Am gestrigen Tage konnte unser Mitbürger Herr **Philipp Horn 1.**, in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Dem treuen Leser des „Bergsträßer Anzeigenblattes“ übermitteln wir nachträglich unsere herzlichen Wünsche für einen weiteren ungeteilten Lebensabend.

**Montag, 20.04.1931 (BA):** Auszeichnung des Bürgermeisters als Sänger. Bürgermeister Mink, der bekanntlich ein großer Sangesfreund ist und dem **Gesangverein „Liederkrantz“** in führender Stellung angehört, wurde vom Hessischen Sängerbund für 40-jährige aktive Sangestätigkeit mit der Silbernen Bundes-Ehrennadel und wegen 25-jähriger Vorstandstätigkeit mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.

**20.04.1931 (HV): „Kreiskonferenz des Reichsbanners“** – Am Sonntagvormittag tagte in Reichenbach in der neu erbauten Sporthalle (*Anmerkung: die Halle der ASSV stand mitten auf der Wiese, ohne ausgebaute und beleuchtete Zufahrt. Unser Foto rechts zeigt die Brunnenstu-*



be 1936, als sich Helga Baumunk/Schmitt mit ihrer Freundin im Faschingskostüm zeigte) die Kreiskonferenz des Reichsbanners. Anwesend waren der Gauleiter, Kam. Schmitt, und die Vertreter der Ortsvereine mit Ausnahme von Heppenheim. Den Hauptpunkt bildete die Besprechung über die neue Notverordnung und die Verhaltensmaßregeln des Reichsbanners dazu. ... Den zweiten Punkt bildete die Bezirkseinteilung. ... Die Einteilung ist folgende: Bezirk Bensheim mit Bezirksleiter Kam. Mohr, Auerbach; **Bezirk Reichenbach** mit Kam. Lang (*Anmerkung: Wilhelm Lang, geboren 1902, Schreiner, der sich in der Brunnenstube gegenüber der ASSV-Halle ein Eigenheim gebaut hatte – siehe weißes Haus auf obigem Foto*); Bezirk Gadernheim mit Kam. Arras und Bezirk Lindenfels mit Kam. Höbel. ... Unter dem Punkt Verschiedenes gab Kreisleiter Vollrath bekannt, daß aller Voraussicht nach am 10. Mai ein Aufmarsch an der Bergstraße stattfindet, mit Unterstützung auch nicht zu unserem Kreis gehörenden Ortsgruppen. Die nächste Sonnenwendfeier soll in Lindenfels stattfinden. Kam. Schmidt, Auerbach, machte den Vorschlag, mehr aktiv in der Erwerbslosenfrage zu werden, die zurzeit das schwierigste Problem darstellt. Die Regierung muß befragt werden, was sie zu tun gedenkt, um diesem Übel abzuhelpfen. Kam. Kraege fordert zum Schluß die Reichsbannerkameraden auf, gerade jetzt Selbstdisziplin zu halten und warb für die Presse des werktätigen Volkes.

**Dienstag, 21.04.1931 (BA): Von der Schule.** Am Montagvormittag wurden die ABC-Schützen in die Schule aufgenommen. Es waren zusammen 32 Knaben und Mädchen (*Der Jahrgang 1924/25 wurde am 16.04.1939 von Pfarrer Rheinfurth konfirmiert. Es waren wie bei der Einschulung zwölf Mädchen und 20 Jungen aus Reichenbach, darunter Marie Röder/Hotz – steht auf dem Bildausschnitt hinter dem Pfarrer - Margarete Kaffenberger/Muth – rechts neben Marie Röder - , Otto Meyer, Adam Dielmann, Fritz Rausch, Peter Lunjack, Ansgar Matthes, Fritz Steinbacher und Frank Rheinfurth*) gegenüber 44 im vorigen Jahr. Zur Entlassung kamen in diesem Jahr 20 Knaben und Mädchen. – Die hiesige technische Lehrerin Frl. Emilie Horn wurde zu Beginn des neuen Schuljahres nach Groß-Gerau versetzt. Sieben Jahre lang hat sie mit bestem Erfolg an der hiesigen **Volks- und Fortbildungsschule** gewirkt. Die guten Wünsche der Gemeinde begleiten sie an ihren jetzigen Wirkungsort! An Stelle von Frl. Horn kam Frl. Lina Lutz aus Darmstadt, seither an der weiblichen Fortbildungsschule in Butzbach tätig, hierher.



(*Der Jahrgang 1924/25 wurde am 16.04.1939 von Pfarrer Rheinfurth konfirmiert. Es waren wie bei der Einschulung zwölf Mädchen und 20 Jungen aus Reichenbach, darunter Marie Röder/Hotz – steht auf dem Bildausschnitt hinter dem Pfarrer - Margarete Kaffenberger/Muth – rechts neben Marie Röder - , Otto Meyer, Adam Dielmann, Fritz Rausch, Peter Lunjack, Ansgar Matthes, Fritz Steinbacher und Frank Rheinfurth*) gegenüber 44 im vorigen Jahr. Zur Entlassung kamen in diesem Jahr 20 Knaben und Mädchen. – Die hiesige technische Lehrerin Frl. Emilie Horn wurde zu Beginn des neuen Schuljahres nach Groß-Gerau versetzt. Sieben Jahre lang hat sie mit bestem Erfolg an der hiesigen **Volks- und Fortbildungsschule** gewirkt. Die guten Wünsche der Gemeinde begleiten sie an ihren jetzigen Wirkungsort! An Stelle von Frl. Horn kam Frl. Lina Lutz aus Darmstadt, seither an der weiblichen Fortbildungsschule in Butzbach tätig, hierher.

**Freitag, 24.04.1931 (BA): Silberhochzeit.** Am morgigen

Samstag können die Eheleute Herr **Gärtner Becker** und Frau das Fest ihres 25-jährigen Ehejubiläums feiern. Wir gratulieren. Glückauf zur „Goldenen“. (Textzusammenstellung und Repros: he)

## Ostermarkt in Reichenbach leider mit weniger Besuchern

Nicht ganz zufrieden konnten diesmal die Organisatoren des 11. Ostermarktes beim TSV Reichenbach in der vereinseigenen Turnhalle sein. Das war zum Teil nicht verwunderlich, war das Wetter doch so schön, dass es geradezu zum Wandern einlud. Man hatte sich aber trotzdem, gerade von der Mitgliedschaft, eine bessere Besucherzahl erwartet.

Aber trotzdem gingen einige der 17 Aussteller zufrieden nach Hause.

Natürlich gab es auch welche, die sich ein wenig mehr Umsatz erwarteten. Was die Damen aufgebaut hatten, war doch wirklich sehenswert, die Halle bot ein imposantes Bild. Aber auch die Vielfalt des Angebotenen konnte sich sehen lassen. Vom selbstgebastelten Allerlei, Bücher, Kassetten, Sticksachen, bemalte Ostereier, landwirtschaftliche Produkte, Marmelade, Ostersträuße, Ostergestecke, verschiedene Schmuckkarten, Seifen, Abendkleider für die Barby, war alles vorhanden.

Eröffnet wurde der Markt um 11.00 Uhr durch die zweite Vorsitzende des TSV, Frau Maus-Gebauer.

Gespannt waren alle auf den Auftritt der Kinder von der Felsenmeerschule.

Für diejenigen, die mal nichts kochen wollten, gab es Kartoffelsalat mit selbstgebackenen Frikadellen, Erbsensuppe mit Würstchen und natürlich auch Kaffee und Kuchen.

Am Nachmittag unterhielt dann der Posaunenchor der Evangelischen Kirche unter Simeon



Blöcher die Anbieter und Gäste mit beschwingten Weisen. Auch ein Schätzspiel wurde den Besuchern wieder angeboten. Gegen 17.00 Uhr begannen dann die Anbieter ihre Stände abzubauen. (Text und Foto: khp)

E-mail einer Besucherin aus Zwingenberg nach dem Mundartabend:

„...möchte ich Dir auf diesem Weg schreiben, dass es ein sehr schöner Abend war. Ihr habt da wirklich einiges auf die Beine gestellt, ganz tolle Leistung. Vielen lieben Dank. Am Sonntag hatte ich dann ein paar Kaffeegäste und habe voller Begeisterung vom Abend geschwärmt. War erstaunt, dass ich doch relativ viel verstanden habe. Uns hat es sehr gut gefallen. Solltet Ihr wieder einen Mundartabend machen, wir kommen gern wieder.“

### Termine:

**Freitag, 04. April, 20.00 Uhr:** Jahreshauptversammlung des MGV Eintracht im Gasthaus „Zur Traube“

**Sonntag, 06. April, 14.30 Uhr:** Jahreshauptversammlung des VdK Reichenbach – Lautern im Evangelischen Gemeindehaus

**Samstag, 12. April, 18.00 Uhr:** WWKK, Frühlingskonzert in ehemaliger Gärtnerei Hechler

### Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**